

Berlin entdecken



Kathie und Rodrigo



Beth und James Roper



Daniel mit Matt und Bianca



LIEBE FREUNDE UND VERWANDTE,

es ist viel in Bewegung: einige Umzüge nach Berlin stehen an, Kirchenpartnerschaften entwickeln sich und fast nebenbei lernen wir unsere Nachbarn kennen.

DER COUNTDOWN LÄUFT

Noch haben wir offiziell unseren Dienst in Mavuno Berlin nicht begonnen, doch die Vorbereitungen auf den Gemeindefirststart in Lichterfelde laufen auf Hochtouren.

Die Dienstverträge sind unterschrieben und ab 1. Juli werden wir unser „Großprojekt“ Mavuno Berlin beginnen. Besonders freuen wir uns, dass Ole Glöckner, der mit seiner Frau Andrea und ihren beiden Kindern Moritz und Linnea im Juli nach Berlin umziehen wird, eine Arbeitsstelle bei Rolls-Royce gefunden hat. Das ist eine tolle Gebetserhörung. Auch hier sehen wir wieder deutlich, wie Gott führt und handelt und Entscheidungen bestätigt. Am Wochenende haben sie sich in Berlin verschiedene Wohnungen angesehen, diese Woche soll die Entscheidung für das zukünftige Zuhause fallen. Bereits in vier Wochen ziehen sie um, und der neue Arbeitgeber übernimmt sogar die Kosten.

KIRCHENPARTNERSCHAFTEN

Neben Glöckners hatten wir letzte Woche auch ein amerikanisches Ehepaar zu Besuch, Rodrigo und Kathie aus Chapel Hill (North Carolina). Rodrigo ist Jugendpastor in der Chapel Hill Bible Church, die an unserer neuen Arbeit in Berlin sehr interessiert ist und schon seit einigen Monaten dafür betet. Der Kontakt kam über Mavuno Church zustande, Kyama, unser kenianischer „Chef“, hat vor etlichen Jahren dort als Pastor gearbeitet.

Wir haben sofort gespürt, dass die Chemie stimmt. Ohne eine Aufwärmphase kamen wir gleich ins Gespräch. Rodrigo spielte in der Gemeinde im Musikteam mit und nach etlichen Gesprächen bis nach Mitternacht sind die beiden als gute Freunde wieder abgereist. Der Grundstein für eine Partner-

schaft ist gelegt und wir sind gespannt, was Gott damit vorhat.

Mavuno pflegt seit ein paar Jahren auch engen Kontakt zu Mariners Church in Kalifornien, und Matt Olthoff, einer ihrer Pastoren, ist besonders an unserem Mavuno-Berlin-Projekt interessiert. Vor zwei Wochen besuchte er uns mit seiner Frau Bianca und auch hier entwickelt sich ein reger Austausch. Seine Kirche hat Teile der Mavuno-Struktur übernommen und wir sind besonders daran interessiert, wie sie diese in einer westlichen Kultur einsetzen. Daneben interessiert ihn, wie wir in einer post-christlichen Kultur Gemeinde bauen, denn dorthin entwickelt sich sein Land.

Das sind alles sehr schöne Entwicklungen, die z. T. vorher gar nicht absehbar waren. Uns ermutigt sehr, dass es fast weltweit Christen und Kirchen gibt, die uns unterstützen und aktiv an unserem Vorhaben interessiert sind.

BERLIN-GESCHICHTEN

Berlin als Stadt wächst uns mehr und mehr ans Herz. Uns begeistert die Vielfalt der Kulturen und Lebensentwürfe, die Offenheit, das pulsierende Leben, aber auch der unkomplizierte, freundliche Umgang miteinander. Auf einer unserer Stadt-Erkundungs-Touren machten wir Berlin-Kreuzberg unsicher, und waren erstaunt, dass wir auf der Straße um uns herum kaum Deutsch hörten. In einer kanadischen Pizzeria wurden wir gleich auf Englisch angesprochen, was wir aber erst hinterher realisierten, da es uns immer noch vertraut ist.

Die Verkäuferin an der Fleischtheke im Supermarkt um die Ecke hat sich vor Freundlichkeit und Entgegenkommen fast überschlagen, als sie erfuhr, dass das Fleisch für Babykost sein soll. Auch unsere Nachbarn sind freundlich und aufmerksam. Vor

Kurzen brachte ein Hausmitbewohner eine Flasche Wein vorbei, weil wir mehrmals Päckchen für ihn entgegen genommen hatten.

Besonders beeindruckt uns eine Familie, die nur 100m entfernt von unserer Gemeinde in einer der neu sanierten Loft-Wohnungen lebt. Weil sie aus der Anonymität heraus kommen und ihre Nachbarn kennen lernen wollen, laden sie einmal monatlich zu einem zwanglosen Abendessen ein, zu dem jeder kommen kann, der Lust hat. Wir waren schon zweimal dort und fanden sie spontan sehr sympathisch. Natürlich kommt man auch ins Gespräch, seit wann und warum man hier ist, und da ergibt sich fast automatisch ein Gespräch über Kirche, Glaube und Gott.

Diese vielen kleinen Alltagsgeschichten sind Wasser auf unsere immer wieder entwurzelte „Heimtopf-pflanze“, und wir spüren, wie langsam wieder neue Wurzeln wachsen. Das tut gut. Erst vor kurzem sprachen wir mit unserer Nachbarin, die nicht viel älter ist als wir, und nun schon seit 13 Jahren in der selben Wohnung lebt. Da realisierten wir erst einmal, dass wir seit unserer Hochzeit 5 mal umgezogen sind - viel Zeit zum verwurzeln blieb da nicht.

FAMILIEN-GESCHICHTEN

Ferdinand macht mit seinen 14 Monaten noch keine Anstalten, das Laufen lernen zu wollen; auf dem Po durch die Wohnung rutschen geht schneller und bequemer. Dafür hat er seinen Wortschatz mindestens verfünffacht. Neben „Auto“ sagt er „dade“ (danke), „Nane“ (Banane & Synonym für Essen), „Tacktick“ (Ticktack), „nei“ (nein), und ist brennend an Dingen interessiert, die er nicht haben darf. Sein Geburtsland Kenia scheint auf sein Gemüt abgefärbt zu haben, denn Gäste sind bei ihm herzlich willkommen und er braucht keine Kennenlernphase, um mit ihnen zu spielen und zu toben. Durch die Umzugs- und Eingewöhnungszeit konnten wir noch keinen Familien- und Arbeitsrhythmus etablieren. Hinzu kommen etwa einmal im Monat Erkältungen, die uns zeitweise lahm legen. Besonders herausfordernd war ein Wochenende, an dem Daniel predigen sollte und Nancy und Ferdinand gleichzeitig krank waren. Da in Zukunft Daniel sehr häufig predigen wird, und die Herausforderungen jetzt erst anfangen, bleibt unsere Gesundheit ein Dauer-Gebetsanliegen.

TEAMZWACHS

Seit etwa einem Jahr steht fest, dass uns ab August ein australisches Ehepaar in der Gemeindegemeinschaft Berlin unterstützen wird. Beth und James Roper hatten in ihrer Kirche in Sydney von unserer Vision Mavuno Berlin gehört, und sich direkt entschieden, dabei zu sein. Daniel hat sie letztes Jahr auf seiner Australien-Reise besucht und gehen sie den nächsten Schritt und kommen nach Deutschland. Schon lange bereiten sie sich darauf vor, lernen deutsch, lesen Bücher über Leiterschaft und fremde Kulturen. Ihre hohe Motivation beeindruckt uns und wir freuen uns sehr, wenn sie im Sommer endlich nach Berlin ziehen. Auch hier ist wieder das Gebetsanliegen, dass sie Arbeitsstellen finden. Beth legt gerade ihre Prüfungen zur Englischlehrerin ab, James ist in der IT-Branche tätig. Beide werden uns ehrenamtlich in der Gemeindegemeinschaft unterstützen. Wir freuen uns sehr auf sie.

ZUM MITBETEN

Wir freuen uns über:

- Oles Arbeitsstelle bei Rolls Royce
- die beiden beginnenden Kirchenpartnerschaften mit Mariners Church und Chapel Hill Bible Church
- die Kontakte in Berlin und das Einleben
- Ehepaar Roper, die ab August nach Berlin ziehen werden

Und brauchen eure Unterstützung. Betet bitte,

- für eine geeignete Wohnung für Familie Glöckner
- für die Vorbereitungen des (Neu-)Startes von Mavuno Berlin
- für Gesundheit und Kraft und Weisheit für Daniel und Nancy

EURE DANIEL & NANCY MIT FERDINAND

Daniel & Nancy Flechsig
G.-Hauptmann-Str. 36
14513 Teltow

Tel.: 03328/9349074
E-Mail: flechsigs@gmx.net
Internet: www.flechsigs.de



Finanzielle Unterstützung:
Forum Wiedenest
Kto. 2202 700 015
BLZ 384 621 35 (VB Oberberg)

Verwendungszweck:
„Unterhalt Flechsigs, 63005,
[eigene Spendernummer]“

(Wenn noch keine Spendernummer vorhanden ist, bitte Anschrift angeben, damit die Zuwendungsbestätigung vollständig ausgestellt werden kann.)